

# WFK Forschungs-Brief-Bündel

Wien Forschungsfragen Klima — Forschungs-Brief-Bündel

3 Forschungsfragen · Generiert: 2026-08-17

## Enthaltene Fragen

---

- WFK-5.2.2
- WFK-5.4.1
- WFK-5.4.2

# Wie können Grünräume gestaltet werden, so dass sie gleichermaßen ihrer Funktion als Erholungsraum für die Bevölkerung und deren unterschiedlichem Nutzungsverhalten (z. B. Beobachten, Erkunden, Sport etc.), wie auch der Funktion als intaktes Ökosystem im Sinne einer größtmöglichen Biodiversität gerecht werden?

Naturräume und Stadtökologie — Thema 5.2: Naturraum als Erholungsraum · Status: drafted · Quellen: 5 · Bewertet: 2026-07-13 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

## KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Gestaltungsfrage ist überwiegend qualitativ und normativ; räumliche Mustererkennung kann vorhandene Habitat- und Nutzungsdaten vorbereiten, entscheidet aber keine Zielkonflikte. Daten sind adaptierbar, der Zusatznutzen gegenüber GIS ist unklar und die Domänenreife gering; Standard-Compliance genügt, solange keine Einzelprofile verarbeitet werden. D1=2, D2=1, D3=1, D4=2; Sum=6, daher low ohne Override. EU-AI-Act Annex III ist nicht einschlägig.

### Anwendungsfälle:

- Preparatory GIS-Analyse für Breitenlee: Habitatsensibilität und Nutzungstypen räumlich clustern und Varianten für Workshops visualisieren; Schutzprioritäten und Gestaltung werden partizipativ festgelegt.

## Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Stadt-Wien-Publikationen, European Environment Agency, Crossref, MDPI, IWA Publishing
- **Suchstrings:** „urban natural space use AND biodiversity AND trade-offs“, „green infrastructure AND performance assessment AND guidelines“, „Wien AND Grünraumgestaltung AND Biodiversität“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-07-13
- **Letzter Suchlauf:** 2026-07-13
- **Einschluss:** Wien-Anker oder übertragbare EU-/internationale Studie; peer-reviewed beziehungsweise institutionell; DE/EN; Biodiversitäts-, Nutzungs-, Performance- oder Beteiligungsbezug mit dokumentierter Methodik und transparenten Ergebnissen
- **Ausschluss:** Einzelfunktion ohne Erholungsbezug; Produktwerbung; Conference-Abstracts; unakzeptierte Preprints; quarantänierte Quellen
- **Gesichtete Treffer:** 20 **Aufgenommene Quellen:** 5

## Stand der Forschung

Grünraumgestaltung muss Nutzung und Schutz als gekoppelte Trade-offs behandeln [[2024-priorreschi-urban-nature-use-biodiversity]]. Eine systematische Synthese beschreibt, wie Naturkontakt Unterstützung für Biodiversität fördern kann, während intensive oder ungesteuerte Nutzung Habitats belastet (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2024-priorreschi-urban-nature-use-biodiversity]]. Sie belegt jedoch keine kausale Pflegewirkung einer bestimmten Praxis [[2024-priorreschi-urban-nature-use-biodiversity]]. Die Wiener Wald- und Wiesen-Charta übersetzt den Zielkonflikt in Breitenlee in ökologische Aufwertung, Zonierung und behutsamen Erholungszugang; das ist ein Planungsfall, keine Evaluation [[2024-stadt-wien-wald-wiesen-

charta]]. Der EEA-Bericht ordnet grün-blaue Maßnahmen als Mehrfachnutzen für Anpassung und Aufenthaltsqualität ein, weist aber auf heterogene Bewertungsrahmen hin [[2024-eea-urban-adaptation-europe]]. Internationale Rahmen zur Leistungsbewertung unterscheiden sich erheblich bei Indikatoren und Interpretation [[2024-blue-green-systems-performance-gap]]. Beteiligung ist keine Ergänzung am Ende [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]]: Nordeuropäische Fälle zeigen Spannungen, wenn technisches Expertinnenwissen *lokale Nutzungsprioritäten verdrängt* (medium confidence; medium evidence, medium agreement)\* [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]].

## Forschungslücken

---

In den aufgenommenen Quellen wurde keine kausale Wiener Evaluation gefunden, welche Kombination aus Rückzugsräumen, Wegeführung, robusten Aktivitätsflächen und Zugangspunkten Biodiversität sowie Beobachten, Erkunden und Sport gemeinsam verbessert (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2024-stadt-wien-wald-wiesen-charta]] [[2024-prioreshi-urban-nature-use-biodiversity]]. Ebenso fehlen im aufgenommenen Korpus vergleichbare Vorher-Nachher-Indikatoren für unterschiedliche Grünraumtypen. Die Literatur belegt keine allgemeine Pflegewirkung; Pflegeintensität, saisonale Ruhe und Sicherheit müssen lokal getrennt geprüft werden. Offen ist zudem, welche Beteiligungsform stille oder selten vertretene Nutzer\*innengruppen erreicht, ohne Schutzanforderungen zu verwässern [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]]. Internationale Bewertungsleitfäden liefern dafür noch kein einheitliches Raster [[2024-blue-green-systems-performance-gap]].

## Trends & Entwicklungen

---

Im Horizont 2025–2030 werden Gestaltung, Monitoring und Beteiligung enger gekoppelt. Rahmen zur Leistungsbewertung sollen mehrere Funktionen über den Lebenszyklus verfolgen, doch die internationale Vergleichbarkeit bleibt begrenzt [[2024-blue-green-systems-performance-gap]]. Parallel wächst der Druck, Naturbasierte Lösungen nicht nur technisch, sondern mit früher, nachvollziehbarer Beteiligung zu planen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]]. Für Wien bietet Breitenlee einen konkreten Lernraum: Zonierung und Erholungszugang sollten mit Baseline, Nutzungstypen und wiederholter Biodiversitätserhebung verbunden werden, bevor das Muster anschließend transparent evaluiert auf andere Grünräume übertragen wird [[2024-stadt-wien-wald-wiesen-charta]] [[2024-prioreshi-urban-nature-use-biodiversity]].

## KI-Eignungs-Bewertung

---

Die KI-Eignung ist gering (Score **low**). Die Kernfrage ist qualitativ: Welche Nutzung wo vertretbar ist, verlangt ökologische Fachbewertung und partizipative Aushandlung. Pattern-Recognition kann vorbereitend Habitatempfindlichkeit und aggregierte Nutzungstypen clustern oder Gestaltungsvarianten visualisieren. Für Breitenlee wäre ein GIS-gestütztes Workshop-Werkzeug plausibel, das Rückzugsräume und Aktivitätsbereiche zeigt. Der Zusatznutzen gegenüber klassischer Geoinformationsanalyse ist jedoch unklar, und es gibt keine lokale Wirkungsvalidierung. KI entscheidet weder Schutzziele noch Zugangsrechte oder Pflegeprioritäten. Solange nur Umwelt- und aggregierte Flächendaten verwendet werden, genügt Standard-Compliance; **EU-AI-Act Annex III** ist nicht einschlägig. Beteiligungsbeiträge dürfen nicht automatisch gefiltert oder gewichtet werden, weil dies die dokumentierten technokratischen Verzerrungen verstärken könnte [[2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe]].

# Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweitsichtung. 2. **Suchsprache DE/EN; Transfer:** Beteiligungsfälle stammen überwiegend aus Nordeuropa; Wiener Übertragbarkeit und institutionelle Passung sind bislang ungeprüft. Die Quellen belegen weder einen universellen Entwurf noch einen kausalen Maintenance-Effekt. 3. **Stand der Recherche: 2026-07-13.** Updates erfolgen in eigenen Brief-Versionen; halbjährliches Re-Screening wird empfohlen. 4. **Keine formale Critical Appraisal** nach GRADE oder ROBINS-I; Qualität wurde über Institution, Peer-Review und IPCC-Tags heuristisch bewertet. Schutz, Nutzung und Fairness bleiben partizipative und fachliche Entscheidungen.

# Quellen

**2024-stadt-wien-wald-wiesen-charta** — Stadt Wien – Umweltschutz (MA 22) (2024). Die Wiener Wald- und Wiesen-Charta im Jahr 2024. *Naturschutzbericht 2024, Kapitel 5.1, Stadt Wien*. URL: <https://www.wien.gv.at/spezial/naturschutzbericht/biodiversitat-in-der-stadt/die-wiener-wald-und-wiesen-charta-im-jahr-2024/>

**2024-prioreshi-urban-nature-use-biodiversity** — Prioreshi, Elena; Zimmermann, Nici; Davies, Michael; Pluchinotta, Irene (2024). Interrelationships and Trade-Offs between Urban Natural Space Use and Biodiversity. *Sustainability, Volume 16, Issue 10, Article 4051*. [GOLD] DOI: 10.3390/su16104051

**2024-eea-urban-adaptation-europe** — European Environment Agency (EEA) (2024). Urban adaptation in Europe: what works? — Implementing climate action in European cities (EEA Report 06/2024). *EEA Report 06/2024, Publications Office of the European Union*. [GOLD] DOI: 10.2800/263898

**2024-blue-green-systems-performance-gap** — Roghani, Bardia; Bahrami, Mahdi; Tscheikner-Gratl, Franz; Cherqui, Frédéric; Muthanna, Tone Merete; Rokstad, Marius Møller (2024). A comparative analysis of international guidelines for green infrastructure performance assessment. *Blue-Green Systems, 6(1), 133–152 (IWA Publishing)*. [GOLD] DOI: 10.2166/bgs.2024.049

**2025-smith-land-nbs-participation-northern-europe** — Plüschke-Altof, Bianka; Loewen, Bradley; Calderon, Camilo; Chebotareva, Mariia; Tuula-Fjodorov, Reeda; Gäckle, Julia (2025). Nature-Based Solutions and Public Participation: Unpacking Tensions in Sustainable City Development in Northern Europe. *Land (MDPI), Vol. 14, Issue 8, Art. 1649*. [GOLD] DOI: 10.3390/land14081649

# Wiener Forschende

- **Mathew P. White** [Hochschule] — University of Vienna  
ORCID: 0000-0002-4168-7289  
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Vienna · Registry-Stand 09.2025 · abgerufen 13.08.2026  
ORCID-Eintrag (Eintrag der Institution): Anstellung University of Vienna · Registry-Stand 12.2025 · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-4168-7289>
- **Arne Arnberger** [Hochschule] — BOKU University  
ORCID: 0000-0003-3391-0927  
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Universität für Bodenkultur Wien · Registry-Stand 11.2018 · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0003-3391-0927>
- **Christa Hainz-Renetzeder** [Hochschule] — BOKU University  
ORCID: 0000-0003-4363-011X  
ORCID-Registry geprüft: keine Anstellung hinterlegt · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0003-4363-011X>

## Patenschaft

MA 22 Umweltschutz, Bereich Naturschutz und Geodaten  
MA 21 A Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest, Dezernat Süd 3 (Frage 2)

MA 21 A Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest, Dezernat Süd 3 (*Frage 2*)

MA 49 Klima-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb, Bereich 3 Naturraum (*Frage 2*)

WFK-5.2.2

Wien Forschungsfragen Klima  
Methodik v2.4 · 4-Dim. KI-Eignungs-Rubric · Single-Editor-Workflow

Generiert: 2026-08-17

# Wie müssen anwender\*innenfreundliche Strukturen gestaltet werden, sodass sie möglichst allen Bevölkerungsgruppen Zugang zu regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus biologischem Anbau verschaffen?

Naturräume und Stadtökologie — Thema 5.4: Regionales Ernährungssystem und Konsumverhalten · Status: drafted · Quellen: 4 · Bewertet: 2026-07-13 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Frage ist primär sozial-, verteilungs- und beschaffungspolitisch. Preis-, Angebots- und Nutzungsdaten sind fragmentiert, eine einzelne analytische Segmentierungsaufgabe hätte gegenüber Statistik und Beteiligung unklaren Zusatznutzen, und es gibt keine lokal validierte KI-Wirkungskette. D1=1, D2=1, D3=1, D4=3; Sum=6, daher low ohne Override. Individuelle Anspruchs- oder Kaufprofile sind nicht erforderlich.

## Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Stadt-Wien-Publikationen, Crossref, JRC Publications Repository und APCC
- **Suchstrings:** „Vienna AND affordable AND organic diet“, „public procurement AND food AND sustainable access“, „Wien AND Bio-Lebensmittel AND Leistbarkeit“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-07-13
- **Letzter Suchlauf:** 2026-07-13
- **Einschluss:** Wien-spezifische Programm- oder Preisquelle plus EU-/AT-Synthese zu Beschaffung und ermöglichenden Strukturen
- **Ausschluss:** reine Informationskampagnen ohne Strukturbezug, Produktwerbung, methodisch intransparente Kostenmodelle, Preprints und Quarantäne
- **Auswertung:** Programmexistenz, Preisbefund, Beschaffungshebel und Strukturargument wurden getrennt bewertet und anschließend trianguliert
- **Gesichtete Treffer:** 4 **Aufgenommene Quellen:** 4

## Stand der Forschung

Wien verfügt mit „Wien isst G.U.T.“ bereits über Hebel in stadtteigener Landwirtschaft, ÖkoKauf, Gemeinschaftsverpflegung, Bildung und Abfallvermeidung; die Programmquelle belegt Maßnahmen, nicht deren Zugangswirkung [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die aktuelle Wiener Preisstudie kombiniert reale Preise mit der FAO-Minimum-Cost-Methode. Pflanzlichere ausreichende Ernährungsweisen können kostengünstig sein, Bio-Varianten erhöhen jedoch die Mindestkosten (*low confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Wichtig: Einkommen und Ausgaben dienen anschließend als Benchmarks; Haushaltsbudgets begrenzen die Optimierung nicht. Der JRC zeigt öffentliche Beschaffung als strukturellen Hebel für Bio-Kriterien und pflanzenbasierte Menüs, zugleich aber stark heterogene freiwillige Umsetzung [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Der APCC-Bericht stützt den Grundsatz, Information mit fairen, ermöglichenden Versorgungsstrukturen zu koppeln [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]].

## Forschungslücken

---

Im aufgenommenen Korpus fehlen Wiener Daten, die Preise, Wegezeiten, Öffnungszeiten, Lieferformen, kulturelle Passung und tatsächliche Nutzung nach Bevölkerungsgruppen gemeinsam erfassen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]] [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]]. Deshalb lässt sich nicht bestimmen, welche Kombination aus Preisstützung, Nahversorgung, Abholung, Gemeinschaftsverpflegung oder Beratung den Zugang kausal verbessert. Ebenso fehlen kontrollierte Evaluationen von „Wien isst G.U.T.“ für einkommensarme Haushalte, ältere Menschen oder Familien [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die Mindestkostenanalyse beschreibt einen theoretisch günstigen Warenkorb, nicht Zeitaufwand, Kochmöglichkeiten, Akzeptanz oder reale Kaufentscheidungen. Beschaffungsquoten brauchen Vollzugs- und Nutzungsdaten [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]].

## Trends & Entwicklungen

---

Anwenderinnenfreundliche Strukturen verbinden künftig mehrere Zugangswege: verbindliche Beschaffung in Schulen und Pflege, leistbare Verkaufs- oder Abholangebote, saisonale Planung, verständliche Menüs und kontinuierliches Feedback. Öffentliche Beschaffung wirkt nur mit Reichweite, klaren Kriterien und Monitoring (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*)\* [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Für Wien bietet sich ein stufenweises Design an: zunächst Preis- und Erreichbarkeitsbaseline, danach zielgruppenspezifische Piloten und vorab definierte Outcomes wie Nutzung, Ernährungsqualität und finanzielle Belastung. Information bleibt Ergänzung, nicht Ersatz für materielle Verfügbarkeit [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]]. Bio-, Regional- und Saisonalziele sollten gemeinsam mit Leistbarkeit geprüft werden [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]] [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]].

## KI-Eignungs-Bewertung

---

Die KI-Eignung ist niedrig. Die Kernaufgabe besteht darin, faire Versorgungs-, Preis- und Beschaffungsstrukturen politisch zu gestalten und mit Betroffenen zu evaluieren. Herkömmliche Preisstatistik, Erreichbarkeitsanalyse und Beteiligung sind dafür zunächst geeigneter als individuelles Machine Learning. KI könnte aggregierte Angebotslücken vorsortieren, doch das Korpus belegt keinen zusätzlichen lokalen Nutzen oder eine validierte Wirkung auf Zugang. Personenbezogene Kauf-, Gesundheits- oder Anspruchsprofile gehören nicht zum Core-Use-Case. Würden sie später verarbeitet, wären Datenschutz, Zweckbindung und gegebenenfalls die Voraussetzungen einer Datenschutz-Folgenabschätzung gesondert zu prüfen. **EU-AI-Act Annex III** ist für eine rein aggregierte Angebotsanalyse nicht einschlägig; Zugangs- oder Leistungsentscheidungen dürfen nicht automatisiert werden.

## Methodische Einschränkungen

---

1. **Single-Screener-Recherche:** Bernhard Götzendorfer kuratierte die vier Quellen mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8); eine unabhängige Zweitsichtung erfolgte nicht. 2. **Suchsprache DE/EN:** Anderssprachige Zugangs- und Ernährungsforschung kann unterrepräsentiert sein. 3. **Korpus- und Transfergrenze:** Programm, Preise, Beschaffung und Strukturen ersetzen keine Wiener Verteilungsanalyse; JRC- und APCC-Befunde brauchen lokale Evaluation. 4. **Methodengrenze:** Die FAO-Minimum-Cost-Berechnung bildet günstige ausreichende Warenkörbe; Budgets, Zeit und Präferenzen sind keine Optimierungs-Constraints. 5. **Stand der Recherche: 2026-07-13:** Preise und Programme verändern sich; jährliche Aktualisierung und zielgruppenspezifische Erhebung empfohlen. 6. **Keine formale Critical Appraisal:** Kein GRADE/Risk-of-Bias-Instrument; Qualität heuristisch über Quellentyp, Methode und IPCC-Tags bewertet.

# Quellen

**2020-stadt-wien-wien-isst-gut** — Stadt Wien, Umweltschutz (MA 22) (2020). Lebensmittelaktionsplan "Wien isst G.U.T.". Stadt Wien. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/lebensmittelaktionsplan-wien-isst-gut>

**2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna** — Ellssel, P.; Stadlmayr, B.; Morawetz, U. B.; Sanjuan, L. D.; Trübswasser, U. (2026). Sustainable, healthy, and affordable? - A comparative analysis of the minimum cost of diets in the urban food environment of Vienna, Austria. *Organic Agriculture 16, Article 19*. [GOLD] DOI: [10.1007/s13165-026-00549-5](https://doi.org/10.1007/s13165-026-00549-5)

**2024-jrc-sustainable-public-procurement-food** — Sanyé Mengual, Esther; Valenzano, Annarita; Sinkko, Taija; Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Listorti, Giulia; Sala, Serenella (2024). Sustainable public procurement: current status and environmental impacts. *Publications Office of the European Union, JRC134432, EUR 31655 EN*. [GOLD] DOI: [10.2760/06145](https://doi.org/10.2760/06145)

**2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben** — APCC (Austrian Panel on Climate Change); Görg, Christoph; Madner, Verena; Muhar, Andreas; Novy, Andreas; Posch, Alfred (2023). APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. *APCC Special Report, Springer Spektrum Berlin Heidelberg (Open Access)*. [GOLD] DOI: [10.1007/978-3-662-66497-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1)

# Wiener Forschende

- **Marianne Penker** [Hochschule] — BOKU University  
ORCID: [0000-0002-5185-9558](https://orcid.org/0000-0002-5185-9558)  
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung BOKU, University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna · Registry-Stand 05.2018 · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-5185-9558>
- **Stefanie Lemke** [Hochschule] — BOKU University  
ORCID: [0000-0001-5604-0253](https://orcid.org/0000-0001-5604-0253)  
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 04.2022 · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0001-5604-0253>
- **Lorenz Probst** [Hochschule] — BOKU University  
ORCID: [0000-0002-6461-5202](https://orcid.org/0000-0002-6461-5202)  
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung BOKU University · Registry-Stand 03.2026 · abgerufen 13.08.2026  
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-6461-5202>

## Patenschaft

MA 22 Umweltschutz, Bereich: Nachhaltige Entwicklung

# Wie lässt sich ausgehend vom Status-Quo eine klimafreundlichere Ernährungsweise (höherer Anteil an biologischen, pflanzlichen, saisonalen und regionalen Lebensmitteln, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung) in der Wiener Bevölkerung bzw. in spezifischen Teilzielgruppen (etwa Schüler\*innen, Gesundheitssektor) fördern?

Naturräume und Stadtökologie — Thema 5.4: Regionales Ernährungssystem und Konsumverhalten · Status: drafted · Quellen: 6 · Bewertet: 2026-07-13 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

## KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Die Förderung klimafreundlicher Ernährung ist überwiegend eine Interventions-, Versorgungs- und Beteiligungsfrage. Aggregierte Programm- und Einkaufsdaten wären adaptierbar, aber im Korpus fehlt ein Wiener Längsschnitt mit Zielgruppen-Outcomes; Segmentierung hätte unklaren Zusatznutzen und die Domänenreife ist gering. D1=2, D2=1, D3=1, D4=2; Sum=6, daher low ohne Override. Individuelle Gesundheits-, Schul- oder Kaufprofile sind ausgeschlossen.

## Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Stadt-Wien-Publikationen, Crossref, JRC Publications Repository und APCC
- **Suchstrings:** „Vienna AND diet AND greenhouse gas OR land footprint“, „consumer food waste AND intervention“, „Wien AND klimafreundliche Ernährung AND Schule“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-07-13
- **Letzter Suchlauf:** 2026-07-13
- **Einschluss:** Wiener Programm-, Preis- oder Szenarioquelle sowie EU-/AT-Synthese zu Abfall, Beschaffung und Strukturen
- **Ausschluss:** Food-Waste-Effekte ohne Interventionsbeleg, Szenarien als Kausalnachweis, reine Kampagnen, Preprints und Quarantäne
- **Auswertung:** Szenario-Outcomes, Programmstrukturen, Preisbefunde und Interventionsempfehlungen wurden methodisch getrennt synthetisiert
- **Gesichtete Treffer:** 6 **Aufgenommene Quellen:** 6

## Stand der Forschung

Das Wiener Szenariomodell zeigt: Weniger tierische Produkte senken Treibhausgas- und Flächenfußabdruck deutlich stärker als Regionalisierung allein; mehr Bio kann den Flächenbedarf erhöhen (*low confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Diese Ergebnisse sind Szenarien für Ernährung, Regionalisierung und Produktion, keine Evaluation konkreter Verhaltensmaßnahmen. Für Lebensmittelabfälle beschreibt ausschließlich das JRC-Compendium sechs Interventionstypen und betont systemische Rahmenbedingungen statt Information allein (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]]. „Wien isst G.U.T.“ bietet vorhandene Strukturen in Beschaffung, Gemeinschaftsverpflegung, Bildung und Abfallvermeidung [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]]. Die Wiener Mindestkostenstudie zeigt zugleich, dass Bio-Varianten teurer sein können; ihre FAO-Optimierung minimiert Kosten

und vergleicht Ergebnisse nachträglich mit Einkommens- und Ausgabenbenchmarks [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Öffentliche Beschaffung kann Menüs und Nachfrage strukturell verändern [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]].

## Forschungslücken

---

Im aufgenommenen Korpus fehlt eine Wiener Baseline, die Ernährungsweise, Beschaffungsumfeld, Leistbarkeit und Lebensmittelabfälle für Bevölkerung, Schulen und Gesundheitssektor konsistent verbindet (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2020-stadt-wien-wien-isst-gut]] [[2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna]]. Ebenso fehlt eine kausale Evaluation konkreter Maßnahmen mit Vergleichsgruppen oder gestaffelter Einführung. Das Lauk-Modell quantifiziert Szenario-Outcomes, nicht Verhaltensänderung und ausdrücklich keine Food-Waste-Intervention [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Offen sind Annahme, Verteilungswirkungen und Dauerhaftigkeit kombinierter Menüs, Preisstützung, Bildung und Portionsgestaltung. Der JRC-Transfer muss in Wiener Küchen und Haushalten mit vorab definierten Abfall- und Ernährungsindikatoren geprüft werden [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]].

## Trends & Entwicklungen

---

Förderung verschiebt sich von Einzelkampagnen zu strukturellen Bündeln: pflanzenbetonte Standardangebote, verbindliche Beschaffung, leistbare Wahlmöglichkeiten, angepasste Portionen und Feedback werden gemeinsam umgesetzt [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]] [[2024-jrc-sustainable-public-procurement-food]]. Für Lebensmittelabfälle sollten Maßnahmen am Konsumort und in institutionellen Abläufen ansetzen (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2023-jrc-consumer-food-waste-compendium]]. Wien kann Schulen oder Einrichtungen gestaffelt pilotieren und Outcomes wie Menüwahl, Nährwert, Kosten, Abfallmenge und Akzeptanz getrennt erfassen. Klima- und Flächenwirkungen sind anschließend mit transparenten Szenarien abzuschätzen; sie dürfen nicht als direkt beobachtete Interventionswirkung ausgegeben werden [[2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios]]. Verteilungswirkungen sollten für jede Teilzielgruppe separat ausgewiesen werden.

## KI-Eignungs-Bewertung

---

Die KI-Eignung ist niedrig. Der Engpass liegt nicht in fehlender Mustererkennung, sondern in belastbaren Zielgruppen-Baselines, fairer Angebotsgestaltung und kausaler Evaluation. Aggregierte Küchen-, Menü- und Abfalldaten könnten deskriptiv ausgewertet werden; herkömmliche Statistik und gestaffelte Pilotdesigns sind dafür zunächst transparenter. Das Korpus belegt keinen lokalen Zusatznutzen individueller Recommendation oder Verhaltensprognosen. Personenbezogene Kauf-, Gesundheits- und Schüler\*innendaten bleiben ausgeschlossen. Bei späterer Verarbeitung wäre eine gesonderte Datenschutz- und Risikoprüfung erforderlich. **EU-AI-Act Annex III** ist für aggregiertes Programmmonitoring nicht einschlägig; Systeme dürfen weder Zugang noch Gesundheits- oder Bildungsentscheidungen beeinflussen. Zielwerte und Interventionen verantworten Fachstellen.

## Methodische Einschränkungen

---

1. **Single-Screener-Recherche:** Bernhard Götzendorfer kuratierte die sechs Quellen mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8); eine unabhängige Zweitsichtung erfolgte nicht. 2. **Suchsprache DE/EN:** Anderssprachige Interventionsforschung kann unterrepräsentiert sein. 3. **Korpus- und Methodengrenze:** Lücken gelten nur für das Set; Lauk modelliert Szenarien, Food-Waste-Interventionen stammen ausschließlich aus dem JRC-Compendium. 4. **Leistbarkeit:** Ellssel et al. berechnen FAO-Mindestkosten; Haushaltsbudgets, Zeit und Präferenzen sind keine Optimierungs-Constraints. 5. **Stand der Recherche: 2026-07-13:** Preise, Menüs und Programme ändern sich; Evaluationen benötigen zeitnahe

Baselines und dokumentierte Versionen. 6. **Keine formale Critical Appraisal:** Kein GRADE/Risk-of-Bias-Instrument; Qualität heuristisch über Quellentyp, Methode und IPCC-Tags bewertet.

## Quellen

**2020-stadt-wien-wien-isst-gut** — Stadt Wien, Umweltschutz (MA 22) (2020). Lebensmittelaktionsplan "Wien isst G.U.T.". Stadt Wien. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/lebensmittelaktionsplan-wien-isst-gut>

**2026-ellssel-stadlmayr-affordable-diets-vienna** — Ellssel, P.; Stadlmayr, B.; Morawetz, U. B.; Sanjuan, L. D.; Trübswasser, U. (2026). Sustainable, healthy, and affordable? - A comparative analysis of the minimum cost of diets in the urban food environment of Vienna, Austria. *Organic Agriculture* 16, Article 19. [GOLD] DOI: [10.1007/s13165-026-00549-5](https://doi.org/10.1007/s13165-026-00549-5)

**2022-lauk-vienna-urban-food-system-scenarios** — Lauk, Christian; Kaufmann, Lisa; Theurl, Michaela C.; Wittmann, Fritz; Eder, Michael; Hörtenhuber, Stefan; Freyer, Bernhard; Krausmann, Fridolin (2022). Demand side options to reduce greenhouse gas emissions and the land footprint of urban food systems: A scenario analysis for the City of Vienna. *Journal of Cleaner Production* 359, 132064. [GOLD] DOI: [10.1016/j.jclepro.2022.132064](https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2022.132064)

**2023-jrc-consumer-food-waste-compendium** — Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Candéal, Thomas; Sala, Serenella; Turóczy, Zsuzsa; Borzacchiello, Maria Teresa (2023). Tools, best practices and recommendations to reduce consumer food waste - a compendium - Executive summary. *Publications Office of the European Union, JRC134090*. [GOLD] DOI: [10.2760/868564](https://doi.org/10.2760/868564)

**2024-jrc-sustainable-public-procurement-food** — Sanyé Mengual, Esther; Valenzano, Annarita; Sinkko, Taija; Garcia Herrero, Laura; Casonato, Cecilia; Listorti, Giulia; Sala, Serenella (2024). Sustainable public procurement: current status and environmental impacts. *Publications Office of the European Union, JRC134432, EUR 31655 EN*. [GOLD] DOI: [10.2760/06145](https://doi.org/10.2760/06145)

**2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben** — APCC (Austrian Panel on Climate Change); Görg, Christoph; Madner, Verena; Muhar, Andreas; Novy, Andreas; Posch, Alfred (2023). APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. *APCC Special Report, Springer Spektrum Berlin Heidelberg (Open Access)*. [GOLD] DOI: [10.1007/978-3-662-66497-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1)

## Wiener Forschende

- **Gudrun Obersteiner** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0003-0861-2434](https://orcid.org/0000-0003-0861-2434)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Universität für Bodenkultur Wien Department Wasser-Atmosphäre-Umwelt · Registry-Stand 06.2019 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0003-0861-2434>

- **Christian Lauk** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0002-4173-1753](https://orcid.org/0000-0002-4173-1753)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 12.2020 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-4173-1753>

- **Silvia Scherhauser** [Hochschule] — BOKU University

ORCID: [0000-0002-9737-3051](https://orcid.org/0000-0002-9737-3051)

ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung University of Natural Resources and Life Sciences · Registry-Stand 10.2019 · abgerufen 13.08.2026

Profil: <https://orcid.org/0000-0002-9737-3051>

### Patenschaft

MA 22 Umweltschutz, Bereich: Nachhaltige Entwicklung